

**Digitalisierung** | 29.10.2015 | Lesezeit 2 Min.

## E-Estland

*Das kleine baltische Land mit seinen 1,3 Millionen Einwohnern setzt seit seiner Unabhängigkeit im Jahr 1991 neue Maßstäbe in Sachen Digitalisierung. Was in Deutschland oft noch nach Zukunftsmusik klingt, funktioniert in Estland bereits erfolgreich.*

---

Momentan gleicht Deutschland einer digitalen Baustelle: Ob Breitbandausbau oder De-Mail – an Ideen mangelt es nicht, wohl aber an der Umsetzung. Wie die Vorteile der Digitalisierung genutzt werden können, zeigt dagegen Estland. Im Bereich des E-Governments, also des digitalen Rathauses, nimmt der kleine EU-Staat eine Vorreiterrolle ein:

So sind in Estland über die „X-Road“ – ein dezentrales System, mit dem sich Daten zwischen den einzelnen Behörden austauschen lassen – Transaktionen zwischen ungefähr 600 Organisationen, nationalen Registern und Datenbanken möglich. Durch die starke Vernetzung der Verwaltung reduziert sich der Bürokratieaufwand auf ein Minimum:

**So kann zum Beispiel in Estland ein neues Unternehmen innerhalb von nur 20 Minuten registriert werden.**

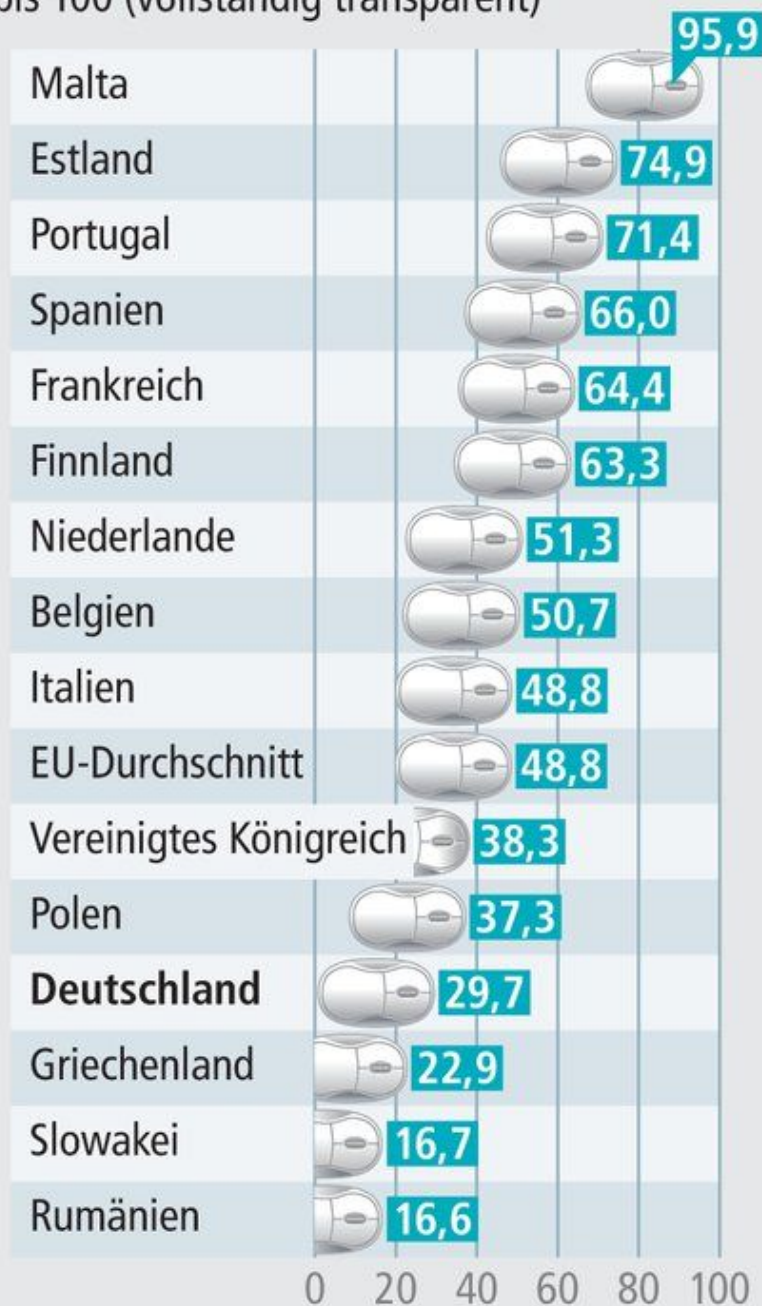
Auch das Abgeben einer Steuererklärung dauert nicht viel länger.

Über ein zentrales Internetportal sind die estnischen Behörden in der Lage, Daten über die Bürger abzurufen – wie den aktuellen Wohnsitz oder Einkommensinformationen. Um Missbrauch vorzubeugen, können die Bürger online einsehen, welche ihrer Daten von welchen Behörden abgerufen wurden. Laut Gesetz darf der Staat keine Informationen seiner Bürger anfordern, die er bereits zur

Verfügung hat. Dies macht Estland innerhalb der EU zu einem der Länder mit der höchsten Transparenz im E-Government (Grafik).

# E-Government in Europa

So transparent sind die Dienstleistungen des virtuellen Rathauses in diesen Ländern auf einer Skala von 0 (nicht transparent) bis 100 (vollständig transparent)



Transparenz: in Bezug auf Verantwortlichkeiten und Leistungen der Behörden, den Ablauf der Dienstleistungen und den Umgang mit persönlichen Daten bei Online-Dienstleistungen von Behörden

Stand: 2013  
Quelle: EU-Kommission

Doch auch die Bürger profitieren. Ein E-Ausweis ermöglicht ihnen den Zugang zu vielen Online-Funktionen. Mittels Kartenlesegerät können die Esten beispielsweise bequem von zu Hause aus zahlreiche Dienstleistungen nutzen oder Verträge unterschreiben.

Seit 2007 können die Esten mit dem E-Ausweis, der gleichzeitig Reisepass, Versicherungskarte und Transportticket ist, sogar online wählen. Bei der Europawahl im Mai 2014 haben bereits mehr als 11 Prozent der estnischen Bevölkerung online abgestimmt.

Mittlerweile verfügt fast jeder Einwohner Estlands über einen E-Ausweis. Manche Funktionen wie die Online-Steuererklärung werden schon von mehr als 90 Prozent der Bevölkerung genutzt. In Deutschland ließen bislang erst 5 Prozent der Bevölkerung die Online-Funktion ihres Ausweises freischalten – obwohl bereits jeder Dritte über einen elektronischen Ausweis verfügt.

### **Kernaussagen in Kürze:**

- In Estland kann ein neues Unternehmen innerhalb von 20 Minuten registriert werden.
- Mehr als 90 Prozent der Einwohner Estlands nutzen die Möglichkeit der Online-Steuererklärung.
- In Deutschland haben erst 5 Prozent der Bevölkerung die Online-Funktion ihres Ausweises freischalten lassen.